



Kommunikation und Fachinformation für die Geschichtswissenschaften

Workshop "Digitale Geschichtskultur"

"Digitale Geschichtskultur" (Workshop-Programm)

Veranstalter

Die Studierenden und Young Professionals in der AG Angewandte Geschichte/Public History im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) in Kooperation mit dem AK Digitaler Wandel und Geschichtsdidaktik in der Konferenz für Geschichtsdidaktik (KGD)

Veranstaltungsort

Bochum

PLZ

44801

Ort

Bochum

Land

Deutschland

Vom - Bis

11.06.2021 - 12.06.2021

Deadline

06.06.2021

Von

Mia Berg, Christian Bunnenberg, Theresa Hiller, Elena Lewers, Andrea Lorenz

Workshop und Barcamp beschäftigen sich mit Ausprägungen digitaler Geschichtskultur und widmen sich Fragen von Produktion und Rezeption von Geschichte(n) im digitalen Raum. Sie werden gemeinsam ausgerichtet von den Studierenden und Young Professionals in der AG Angewandte Geschichte/ Public History im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) in Kooperation mit dem AK Digitaler Wandel und Geschichtsdidaktik in der Konferenz für Geschichtsdidaktik (KGD)

"Digitale Geschichtskultur" (Workshop-Programm)

Hat es eine Pandemie gebraucht, um Kulturinstitutionen von der Relevanz digitalisierter Vermittlungsarbeit zu überzeugen? Zumindest ist seit 2020 ein deutlich gestiegenes Interesse an digitalen Formaten erkennbar: Führungen werden über Social Media-Kanäle live übertragen, Ausstellungen in den digitalen Raum überführt, Social Media-Präsenzen ausgebaut und neue Plattformen erschlossen.

Digitale Angebote von Museen, Gedenkstätten und anderen geschichtskulturellen Akteur/innen gibt es jedoch nicht erst seit der Corona-Pandemie, auch wenn deren Auswirkungen auf den Kulturbetrieb die Entwicklungen und die Veränderungsbereitschaft mancherorts sicherlich beschleunigt haben.

Dabei wird deutlich, dass Geschichtskultur nicht nur „digitalisiert“ wird: Sie nimmt im digitalen Raum auch ganz neue Formen an. Darüber hinaus werden die Sichtbarkeit und Partizipationsmöglichkeiten nicht-institutionalisierter Akteur/innen erhöht. Teilweise erzielen diese sogar größere Reichweiten als etablierte Institutionen.

Diese Ausprägungen digitaler Geschichtskultur sollen am 11. und 12. Juni 2021 im Zentrum eines Workshops stehen, der von den Studierenden und Young Professionals in der AG Angewandte Geschichte/ Public History im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) in Kooperation mit dem AK Digitaler Wandel und Geschichtsdidaktik in der Konferenz für Geschichtsdidaktik (KGD) ausgerichtet wird und sich der Produktion und Rezeption von Geschichte(n) im digitalen Raum widmet:

- Wie wird Geschichte im digitalen Raum erzählt? Welche Formen nimmt sie an?
- Wer produziert sie? Welche Akteur/innen lassen sich ausmachen?
- Wie werden Angebote rezipiert? Wer nutzt sie?
- Welche Möglichkeiten bieten sich, z.B. im Hinblick auf Partizipation, neue Zielgruppen etc.?
- Welche (langfristige) Bedeutung haben die aktuellen Entwicklungen für „analoge“ Geschichtskultur?
- Wie kann man sich den Angeboten analytisch nähern?
- Welche Potenziale bieten digitale Angebote für das historische Lernen in Schulen, an außerschulischen Lernorten und Historischen Orten?

Die vielfältigen und online verfügbaren Formen der Geschichtskultur machen die Förderung einer kritischen und reflektierten Auseinandersetzung notwendig. Theoretische Anknüpfungspunkte hierfür bieten beispielsweise die Geschichtsdidaktik, die Public History sowie Medien- und Kulturwissenschaften.

Aus geschichtsdidaktischer Perspektive geht es dabei vor allem um die Ausbildung einer geschichtskulturellen Handlungsfähigkeit im Umgang mit digitalen Formaten, die Grundlage für historisches Lernen und Agieren in digitalen Zusammenhängen ist. Die Untersuchung einzelner digitaler Praktiken, Formate und Medien steht jedoch oft noch aus. Es ist zu beobachten, dass die Fülle geschichtskultureller Produkte und Praktiken im digitalen Raum sowie die Schnelllebigkeit medialer Trends etablierte historiografische Praktiken vor Herausforderungen stellen. Auch diesbezüglich möchte der Workshop eine Gelegenheit zum Austausch bieten.

Programm

Freitag, 11. Juni – Workshop

09:30–10:00 Offenes Ankommen

10:00 –10:30 Begrüßung und thematische Einführung

10:30 –12:30 Parallele Panels

Panel 1: Historische Orte und Vermittlung

Matthias Bensch (Haltern): Ko-Operieren am offenen Kasten. Einblicke in die partizipative Entwicklung neuer Formate der digitalen Kulturvermittlung im Projekt „Blackbox Archäologie“

Elena Lewers (Bochum): Historischer Ort und digitaler Raum? –Virtual Reality und (außer)schulisches historisches Lernen in Zeiten von #closedbutopen

Sebastian Döpp (Bochum): Projekt "Lernen durch Erinnern" –Potenziale und Herausforderungen GPS-basierter historischer Führungen

Panel 2: Digital(isiert)e Quellen

Jessica Kreutz (Frankfurt): Nur eine Nummer unter vielen? Zum Zusammenhang von Quellenkritik und geschichtskultureller Handlungsfähigkeit beim Umgang mit digitalisierten Quellen

Fabian Heindl (München): Interaktive digitale 3D-Zeitzeugnisse in der historisch-politischen Bildung

Markus Albuschat (Herne): Die Geschichte der 50.000 – Ein Werkstattbericht zum Vermittlungsangebot einer digitalen Karte

12:00 –12:30 Ergebnissicherung

12:30 –14:00 Mittagspause

14:00 –16:45 Parallele Panels

Panel 3: Soziale Medien

Mia Berg (Bochum): #history – Geschichte(n) auf Instagram zwischen Selbstdarstellung, Werbung und Vermittlung

Dario Treiber (Hildesheim): Historisches Lernen im Hochbildformat – Emotion und Narration als zentrale Analyseebenen videobasierter Online-Formate

Sandra Müller-Tietz (Bonn): Erklärvideos und Geschichtsbewusstsein. Kommentarspalten als Indikator für das Geschichtsbewusstsein von User*innen analysieren

Andrea Lorenz (Hamburg)/Sarah Sodke (Düsseldorf): MicDrop, Hitler–Potenziale und Herausforderungen von Geschichtsvermittlung auf YouTube am Beispiel von „Epic Rap Battles of History“

Panel 4: Erinnerung und Identitäten

Lea Frese-Renner (Potsdam): Die DDR digital: Erinnerungskultur und (mediale) Umbrüche seit den 1990er-Jahren

Anna Kolářová (Regensburg): Opráskisčeskíhistorje – Tschechische Geschichte in Comicstrips und historisches Wissen

Susanne Becker (Bochum): Von Entdecker:innen und Grabräuber:innen. Repräsentationen des (Post)Kolonialismus in den digitalen Spielen mit geschichtsbezogenen Inhalten

Birgit Heidtke(Freiburg)/Ada Rhode (Furtwangen): Projekt IDEA – Migrantinnengeschichte partizipativ. Ein digitales Oral History-Archiv entsteht

16:15–16:45 Ergebnissicherung

16:45 –17:30 Abschlussdiskussion

17:30 –18:00 Pause

18:00 –19:00 Abendvortrag

Thorsten Logge (Hamburg): SocialMediaHistory – Geschichte und ihre medialen Milieus

Samstag, 12. Juni –Barcamp

09:30–10:00 Offenes Ankommen

10:00 –10:30 Einführung Barcamp und Sessionplanung

10:30 –12:00 Barcamp Sessions - jeweils 30 Minuten

Runde 1: 10:30 –11:00

Runde 2: 11:00 –11:30

Runde 3: 11:30 –12:00

12:00 –12:30 Zusammenfassung und Ausklang

12:30 –13:30 Pause

13:30 –15:00 Digitaler Museumsbesuch: Ausstellung „Tod im Salz. Eine archäologische Ermittlung in Persien“ (Deutsches Bergbau-Museum Bochum)

Anmeldung

Die Anmeldung ist bis zum 6. Juni 2021 möglich. Es können einzelne Programmteile (Workshop, Abendvortrag, Barcamp, Führung) oder die gesamte Veranstaltung besucht werden.

Der Workshop ist teilnahmebegrenzt. Anmeldungen zum Workshop setzen eine ganztägige Teilnahme am Freitag voraus. Barcamp und Rahmenprogramm stehen allen Interessierten offen.

Anmeldeformular: <https://t1p.de/DigiGK>

Technik

Die Veranstaltung findet online via Zoom statt. Zur Dokumentation in den sozialen Medien verwenden wir #DigiGK21.

Kontakt

Mia Berg, Christian Bunnenberg, Theresa Hiller, Elena Lewers, Andrea Lorenz
sypbochum@gmail.com

<https://www.ruhr-uni-bochum.de/public-history/projekte/index.html.de>

Zitation

Workshop "Digitale Geschichtskultur". In: H-Soz-Kult, 12.05.2021, <www.hsozkult.de/event/id/event-97602>.

Copyright (c) 2021 by H-NET, Clio-online and H-Soz-Kult, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact hsk.redaktion@geschichte.hu-berlin.de.

Nach oben ↑

/ Termine

Redaktion

Veröffentlicht am

12.05.2021

Beiträger

Theresa Hiller

Zitation ↓
